

INHALT

Vorwort von Bernhard Peters	9
Vorwort des Autors	10
A EINFÜHRUNG	12
1 Das Fußballmodell mit seinen Entwicklungsstufen	13
2 Warum ein Entwicklungsmodell?	19
3 Eine neue Wettkampfstruktur im Kinder- und Jugendfußball – wichtiger Baustein einer optimalen Leistungsentwicklung	21
4 Die Notwendigkeit einer perfekten Anpassung des Wettspiels an die Fertig- und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen	24
5 Training und Wettspiel bilden eine Einheit	27
6 Das Training findet im Spiel statt	29
7 Die Entwicklung der Spielintelligenz im Kinder- und Jugendfußball	30
8 Was ist Spielintelligenz?	33
9 Wie manifestiert sich Spielintelligenz im Spiel?	35
10 Was ein Jugendtrainer wissen sollte, bevor er die Spielintelligenz seiner Schüler stimuliert	38
11 Neue Tendenzen im Fußballcoaching	41
12 Der Lehrprozess zur Entwicklung der Spielintelligenz in 4 Phasen	45
B Die erste Fußballentwicklungsstufe: SPIELE FÜR GRUNDLEGENDE FERTIGKEITEN UND FÄHIGKEITEN	65
1 Organisatorische und psychopädagogische Aspekte, die vor der Anwendung der „Spiele für grundlegende Fertigkeiten und Fähigkeiten“ zu beachten sind	66
1 Der Sportkindergarten Lehr- und Lernziele im Sportkindergarten mit Fünf-, Sechs- und Siebenjährigen	66
2 Die Fußballschule	69
3 Vitale Bedürfnisse junger Fußballspieler	73
4 Charakteristische Eigenschaften der Kinder zwischen 7 und 10 Jahren und wie sich der Ausbilder daran orientieren sollte	76
5 20 Eigenschaften, die der Jugendtrainer haben sollte, um von seinen Spielern akzeptiert zu werden	78
6 Die Wettkampfphilosophie im Kinder- und Jugendfußball	80
7 Was ist für die Ausbildung junger Fußballspieler wichtiger, zu siegen oder sich optimal auf die Zukunft vorzubereiten?	81
8 Wettspielmenüs für Kinder und Jugendliche	86

9	Warum sollten Wettspiele 11:11 im Ligaformat erst ab 14 Jahren ausgetragen werden?	88
10	Die Wahl der Spielfeldausmaße	90
11	Zur Benutzung der breiten Tore	91
12	Das Gewicht und der Umfang des Balls – 25 Gründe, die für einen Ball Nr. 4 für die 7-13-Jährigen sprechen	92
13	Das Spiel mit dem schwächeren Fuß	94
14	Vorbereitung einer Trainingseinheit mit Anfängern	95
II	SPIELE FÜR GRUNDLEGENDE FERTIGKEITEN UND FÄHIGKEITEN	97
1	Spiele zur Ballführung ohne und mit Gegner	98
2	Spiele zum Passen, zur Ballan- und -mitnahme und zum Torschuss	117
3	Spiele zur Abwehr	132
4	Spiele im Labyrinth	140
5	Fußballdekathlon	143
	5.1 Warum ein Fußballdekathlon?	146
	5.2 Verschiedene Möglichkeiten der Organisation eines Dekathlons	146
	5.3 Hinweise zur Einführung eines Dekathlontests im Kindertraining	147
6	Fußballtriathlon 2:2	148
7	Die Bedeutung von Mehrzweckspielen	150
C	Die zweite Fußballentwicklungstufe: SPIELE FÜR FUNiño	152
I	FUNiño kindgemäß trainieren	153
1	Die vereinfachten Spiele – der wichtigste Baustein des Kinder- und Jugendfußballs	153
2	Was sind vereinfachte Spiele?	154
3	Für das Spiel trainieren	154
4	10 Gründe für das Lernen und Lehren mit vereinfachten Spielen	155
5	Schlussfolgerung	157
6	Die Korrekturspiele oder -übungen – integraler Bestandteil der vereinfachten Spiele	158
7	Warum und wozu Korrekturübungen und -spiele?	158
II	Programm von 10 vereinfachten Spielen für Zweiermannschaften	160
1	Voraussetzungen, um mit vereinfachten Spielen zu lehren und zu lernen	190
2	Unterrichtsmodell für einen Wettkampf in einem vereinfachten Spiel	191
3	Dem Training den Reiz des Spiels verleihen	192
4	Fußballtriathlon 3:3	194
5	Fußballpentathlon 3:3	196
6	Die 10 Gebote des Fußballtrainings mit Kindern	197
7	Zergliederungs- oder Ganzheitsmethode?	198
8	FUNiño regeln	200
9	Warum FUNiño ?	203

III	Vorbereitende Spiele für FUNiño zum Erlernen und Lehren technischer und intellektueller Fähigkeiten	206
1	Über die Notwendigkeit, Fragen zu stellen	217
2	Test der Spielfähigkeit im FUNiño	219
3	Der FUNiño pentathlon	221
IV	Entwicklung der Spielintelligenz mit den Varianten von FUNiño	225
1	Vorschlag für eine Saisonplanung mit FUNiño wettkämpfen	238
V	Vom FUNiño zum Fußball 7:7	242
1	Warum FUNiño 3:3 mit vier Toren und nicht 4:4 mit zwei Toren?	246
2	Die Rechte der Kinder beim Fußballspielen	248
D	Die dritte Fußballentwicklungstufe: SPIELE FÜR FUSSBALL 5 UND FUSSBALL 7	249
I	Fußball 5 und Fußball 7 kindgemäß trainieren und verstehen lernen	249
1	Regeln für Fußball 5 (Futsal)	250
2	Regeln für Fußball 7	252
3	Warum Fußball 7 und nicht Fußball 11?	253
II	Vereinfachte Spiele für Dreiermannschaften	257
III	Die Ausbildung des jungen Torhüters	287
1	Das Profil eines Torhüters	289
1.1	Schnelligkeit	289
1.2	Wahrnehmung und Entscheidungsfindung	290
1.3	Mut	291
1.4	Psychisch-physische Qualitäten eines erfolgreichen Torhüters	292
2	Einige wichtige Tipps für Torhüter	293
3	Das Torhüterentwicklungsmodell	294
3.1	Die Bereitschaftsstellung	295
3.2	Das Stellungsspiel	295
3.3	Übungen zum Einnehmen einer optimalen Bereitschaftsstellung und für das Stellungsspiel	296
3.4	Übungen zur Verbesserung der Reaktionsschnelligkeit	299
4	Das Abfangen oder Blockieren von flachen, halbhohen und hohen Bällen und das Ablenken des Balls	302
4.1	Übungen zur Verbesserung der Torwartabwehr durch die Aufnahme von flachen, halbhohen und hohen Bällen und durch das Ablenken des Balls	303

5	Das Spiel des Torwarts außerhalb des Tors	305
5.1	Hohe Ballannahme und Fausten	305
5.2	Übungen zur Verbesserung der optisch-motorischen Berechnung der Flugbahn des Balls	307
5.3	Übungen zum Erlernen der hohen Ballannahme	309
5.4	Zum Zweikampfverhalten des Torwarts außerhalb seines Tors	310
5.4.1	Übungen zur Verbesserung des Zweikampfverhaltens	311
5.5	Die häufigsten Fehler des Torwarts beim Spiel außerhalb des Tors	315
6	Das offensive Spiel des Torhüters	316
6.1	Übungen zur Verbesserung des offensiven Spiels des Torhüters	318
7	Der Torhüterzehnkampf	321
IV	Der Fußball-Triathlon 4:4	329
E	Die vierte Fußballentwicklungstufe: Vereinfachte Spiele für Fussball 8	330
I	Fußball 8 kindgemäß trainieren	330
1	Regeln für Fußball 8	331
2	Warum Fußball 8 und nicht Fußball 11?	333
II	Programm von 12 vereinfachten Spielen für Vierermannschaften	335
III	Test der Spielfähigkeit für 12 und 13 Jahre alte Spieler	364
IV	Notwendige Voraussetzungen für die Entwicklung kreativer Fußballspieler	366
V	Unterschiede zwischen einer modernen und der traditionellen Lehrweise des Fußballs	372
1	Wie das Talent eines Spielers bis zu seinem 13. Lebensjahr unterstützt und stimuliert werden sollte	377
2	10 Regeln für eine ständige Verbesserung	381
3	100 Vorteile beim Arbeiten mit dem altersgerechten Fußballentwicklungsmodell	382
	ANHANG	396
1	Literaturverzeichnis	396
2	Der Autor: Horst Wein	398
3	Bildnachweis	400